

Die Zukunft in der Stimme

Klasse 9b der Hauptschule Jöllenberg rappt und sprayt auf der Alm

VON LENNAERT KRAUSE

■ Bielefeld. Ein Stadion, ein Rapper, ein Künstler, was fehlt da noch? Richtig, eine Schulklasse. Genauer gesagt die 9b der Hauptschule Jöllenberg. Für ein Projekt durften die Schüler im Presseräum der Alm einen Rap Song aufnehmen und per Graffiti ein eigenes CD-Cover erstellen. Mit Erfolg. Die Jungs und Mädels treten bald vor tausenden Zuschauern auf.

„Wenn alles gut klappt, dürfen wir unseren Rap Song wahrscheinlich in der Halbzeit eines Spiels von Arminia Bielefeld im Stadion singen, da würde ich sofort mitmachen“, sagt die 15-jährige Dalal. „Allerdings nur zusammen“, sagt ihre gleichaltrige Freundin Sara. Die beiden Mädchen blühen bei dem Workshop des Bielefelder Fanprojekts in den Räumen der Alm richtig auf. „Das Thema ist Zukunft, Ausbildung und Solidarität, mit solchen Aktionen kommen wir unserer Verantwortung außerhalb des Fußballs nach“, sagt Tobias Mittag vom Fanprojekt.

Die Schüler nehmen die Aufgabe an. Während sich Dalal und Sara erste Zeilen für ihre Strophen des Rap Songs überlegen, ziehen ihre Mitschüler Leon und Dennis draußen ihre Handschuhe an. Aber keine dem Wetter angemessenen wärmenden Fäustlinge, sondern Gummihandschuhe. Sie schützen gegen die Sprühfarbe. „Auf geht's“, sagt Tim Methfessel.

Der Graffiti-Künstler stammt aus Bielefeld, arbeitete aber schon häufiger mit dem Bochumer Fanprojekt zusammen. Mit helfender Hand steht er Dennis, Leon und dem rund halben Dutzend weiterer Neuzulassener zur Seite. „Genau so, mit lockerer Bewegung sprühen“, sagt Methfessel. Und siehe da, nach und nach entsteht eine Tür in einem futuristisch wirkenden Raum. „Das wird das CD-Cover, die Tür ist der Weg in die Zukunft“, sagt Leon. Das sein Klassenlehrer Peter Kopp dem Unterricht im Freien zugestimmt hat, freut den 15-Jährigen. „Das ist eine gute Abwechslung, ich bin zwar immer an Kunst interessiert, aber gesprayed habe ich noch nie, das ist ja auch verboten“, sagt



Vorbereitung für den großen Auftritt: Dalal (v.l.) und Sara machen erste Gesangsproben am Mikrofon. Beide raten davon eines Tages als Stängerinnen ihr Geld zu verdienen. Ihre Lebensplanung sieht aber erst einmal einen guten Schulabschluss vor.

PHOTO: CHRISTIAN WITSCHE

Leon. Künstler Methfessel unterbricht ihn. „Das stimmt so nicht, aber tatsächlich ist es schwer Flächen zu finden, an denen man legal sprühen darf.“ Leon jedenfalls will auch in Zukunft mit der Sprühdose Kunstwerke entstehen lassen, „aber wirklich nur, wenn es erlaubt ist“.

Im Presseräum der Alm ist Rapper Timo Bodeker in seinem Element. Der Bielefelder, der an der Uni Sozialwissenschaften und Musik auf Lehramt stu-

diert, hat keine Probleme die Jöllenger Schüler zum Mitmachen zu bewegen. Immer wieder kommen sie zu ihm, stellen Fragen zu ihren Versen und wie sie diese für den geplanten Song richtig vertonen.

Dalal und Sara sind begeistert von dem Projekt. „Wir machen uns ja schon viele Gedanken über unsere Zukunft“, sagt Sara. Die 15-Jährige möchte einmal als Anwältin arbeiten. „Ich will nach der Hauptschule meinen Realschulabschluss mit Ver-

merk machen und mich dann am Abitur versuchen.“ Freundin Dalal träumt davon, einmal als Lehrerin oder Erzieherin zu arbeiten. „Ziele muss man Stück für Stück erreichen“, sagt sie. Was gerade für Hauptschüler in der heutigen Zeit nicht immer leicht sei.

Doch unterstützt von den Beats von Rapper Timo Bodeker fühlen sich beide bestärkt. So beginnt auch ihre Strophe des Rap Songs: „Mach was aus deinem Leben“.

Bundesliga fördert das Projekt

■ Für das Gesang- und Graffiti-Projekt haben sich die Schüler der Klasse 9b in zwei Gruppen geteilt. Die einen singen, die anderen sprühen, was das Zeug hält. Und jeder Schüler soll mitmachen. Für den Rap Song schreibt jeder der Neuzulassener eine Strophe selbst, die er später einsingt. Die Sprayer haben zusammen eine Schablone angefertigt, nach der sie eine Leinwand besprühen. Sie wird später das Cover der CD, die Rapper Timo Bodeker für die Schü-

ler produziert. Jeder Teilnehmer bekommt die CD als Erinnerung. Und wenn alles klappt, dürfen die Schüler ihr Projekt sogar bei einem Heimspiel von Arminia Bielefeld vorstellen. Der DSC ist einer der Projektpartner. Außerdem ermöglichen die Robert-Bosch-Stiftung, in Zusammenarbeit mit der Bundesliga-Stiftung sowie der Verein „Arbeit und Leben“ und das Fanprojekt den außergewöhnlichen Unterricht. (lck)



Fingerfertig: Dennis besprüht die Leinwand, die am Zaun der Hauptalm lehnt. Auch beim Sprayen kommt es auf jeden Millimeter an.